

## RHEIN-SIEG-KREIS



**Betagte Arbeitspferde:** Die Vehikel der Schlepperfreunde verliehen dem Adventsmarkt eine besondere Note. (Fotos: Mischka)



**Auf die Zange verirrt?** Die Mittelalterfreunde, hier Anke und Dietmar Kurz mit Sohn Jan (unten), waren beim Adventsmarkt dabei.

## Wie bei Rittern und Bauern

Hufeisenwerfen und Trecker beim Adventsmarkt auf der Zange

SIEGBURG. Nicht, dass sie sich in der Stadt verlaufen hätten, die Siegburger Mittelalterfreunde. Ganz bewusst hatten sie ihren Stand abseits ihrer Kollegen von „Kramer, Zunft und Kurzweyl“ auf dem Berliner Platz im Stadtteil Zange aufgebaut. Und auch die Schlepperfreunde hatten sich keinesfalls im Einbahnstraßen-Labyrinth der Kreisstadt verfahren. Sie hatten mit ihren knatternden Vehikeln

ganz bewusst die Zange angesteuert, um dem Adventsmarkt, den die Bürgergemeinschaft, die Servatiusschützen und die Siegburger Hunnenhorde auf die Beine gestellt hatten, eine besondere Note zu verleihen. Und so gab es denn zwischen Weihnachtsgestecken und Glühwein die Möglichkeit, sich wie einst die alten Rittersleut' im Bogenschießen und Hufeisenwerfen zu üben oder einfach nur zu stau-

nen über die teils betagten „Arbeitspferde“, die rund 35 Schlepperfreunde auf dem Berliner Platz präsentierten. Organisiert von Karl-Heinz Reimer und Heribert Schorerck, standen die teils angerosteten, teils perfekt restaurierten Trecker in Reih und Glied. Gut ein halbes Dutzend dieser „fahrenden Motoren“ nennt allein Günter Pütz sein Eigen. Seine älteste Maschine ist Baujahr 1959, sein jüngster

Schlepper aus dem Jahr 1973 – und sieht aus, als wäre er gerade aus der Fabrik gekommen. Wie viel Zeit und Geld er in sein aufwendiges Hobby gesteckt hat? „Ich habe aufgehört zu zählen“, schmunzelt er. Und auch Karl-Heinz Reimer strahlte zufrieden: Trotz der kurzen Vorlaufzeit sei das Schleppertreffen ein Erfolg gewesen. Und eine Neuaufgabe für das nächste Jahr schon geplant. (gw)